



«Toter Arzt» in Hochform: Branko, Frontmann und Sänger von «Die Toten Ärzte», suchte bereits zu Beginn der Show den Kontakt mit dem jugendlichen Publikum.

Bild Christoph Jud

«Die Toten Ärzte» tobten in Muotathal

Rund 1200 Personen besuchten das Handballfest in Muotathal. Fünf Bands sorgten für musikalische Abwechslung im Partyzelt und in der Mehrzweckhalle. Die Stimmung war grossartig.

Von Christoph Jud

Muotathal. – Das Handballfest in Muotathal findet seit zwölf Jahren immer im Frühling statt, seit einigen Jahren jeweils genau am zweitletzten Samstag im Monat April. Am vergangenen Samstag war es wieder so weit. Und wie es die treuen Festbesucher vom Organisator, dem Verein Handball KTV Muotathal, erwarten, engagierte dieser erneut mehrere Bands, eine davon eine Topband von internationalem Ruf. Eröffnet wurde das Fest

in der Mehrzweckhalle Stumpfenmatt durch die heimische Band «Krolok». Die 2004 gegründete Formation spielte schnellen, lauten Punk-Rock und heizte in der Halle richtig ein. Danach folgte als Höhepunkt die deutsche Coverband «Die Toten Ärzte».

Vielleicht beste Coverband

Die «Die Toten Ärzte» vermochten die Erwartungen der Festbesucher voll zu erfüllen. Das Hamburger Sextett, das seit 1998 sein Unwesen auf den internationalen Bühnen treibt, gilt in der Szene als vielleicht beste Coverband überhaupt. Dass sich eine Band von solchem Format in das schwyzerische 3600-Seelen-Dorf Muotathal «entführen» liess, ist dem Gespür für spezielle Musik und nicht minder dem Mut des OK – seit Beginn vor zwölf Jahren unter der Leitung

von OKP Andi Ulrich – zu verdanken. «Die Toten Ärzte» trumpten mit Songs der «Toten Hosen» und der «Ärzte» auf und waren nur schwer von den Originalen zu unterscheiden. Das Publikum war begeistert.

Den Abschluss in der Halle machte die Band «Backdraft». Die jungen Illgauer überzeugten mit gutem, altem Rock und Punk-Rock sowie mit mehreren Eigenkompositionen. Im Partyzelt ging es den ganzen Abend etwas ruhiger, aber nicht weniger unterhaltsam zu. Die Schwyzer Abba-Coverband «Abbartig» und die – teils aus denselben Musikern bestehende – Weggiser Band «Les Lunettes» sorgten mit Abba-Songs respektive Country- und Volksmusikstücken für eine bunte Mischung und hervorragende Stimmung. Gemäss OKP Andi Ulrich waren gegen 1200 Personen am Fest anwesend, das friedlich abließ.